



Informationen der Sekundarschule Unteres Furttal

Otelfingen – Dänikon – Hüttikon – Boppelsen

Publikation vom 4. November 2020

Beschlüsse Sekundarschulpflegesitzung vom 3. November 2020

Mit der Wahl von Nicole Fingerhuth konnte die durch den Rücktritt von Jeannette Ambrosone entstandene Vakanz in der Sekundarschulpflege besetzt werden. Die Konstituierung der Behörde wurde angepasst: Präsidium Reto Gross, Finanzen und Vize-Präsidium Josef Sautter, Schulentwicklung und ICT Christian Frey, Personelles und Sicherheit René Wieser, Infrastruktur und Sonderpädagogik Nicole Fingerhuth.

Der Revisionsbericht der Verwaltungsrevisionen AG, Dielsdorf wurde der Schulpflege zur Kenntnis gebracht und von dieser genehmigt. Er enthält keine Auflagen. Hinweise und Empfehlungen werden künftig wo möglich und sinnvoll berücksichtigt.

Die politische Gemeinde Otelfingen und die SekUF organisieren die Patrouillen des Sicherheitsdienstes gemeinsam. Nebst Kosteneinsparungen kann so auch das gesamte Schulgelände der Primar- und der Sekundarschule auf dem Gemeindegebiet Otelfingen wirksam überwacht werden. Diese Aufgabe wurde in den vergangenen Jahren von der Securitas AG wahrgenommen. Meldungen von Littering, Nachtruhestörungen und Sachbeschädigungen häuften sich in letzter Zeit leider massiv. Die Gemeinde Otelfingen und die SekUF haben nach einer erfolgsversprechenden Testphase entschieden, diese Sicherheitsdienstleistungen neu an die Guardian Security aus Dällikon zu vergeben. Nebst wirksameren Leistungen zu vergleichbaren Kosten, leisten wir einen Beitrag zur Unterstützung des lokalen Furttaler Gewerbes.

Vorschau Schulgemeindeversammlung

Aufgrund der Gefährdungssituation durch COVID-19 hat die Schulgemeindeversammlung im Juni 2020 nicht stattgefunden. Die Genehmigung der Jahresrechnung als einziges und nicht-dringliches Traktandum wurde auf die Schulgemeindeversammlung vom 26. November verschoben. Die Jahresrechnung 2019 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 5'715'366 und einem Gesamtertrag von CHF 6'243'457 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 528'091.



Anspruchsvoller wird die finanzielle Planung für die nächsten Jahre. Das Budget 2021 rechnet mit einem Gesamtaufwand von CHF 6'465'160 bei einem Ertrag von CHF 6'034'345 und einem daraus resultierenden Aufwandüberschuss von CHF 430'815. Wie immer übernimmt die Sekundarschulgemeinde die Steuerertrags-schätzungen der vier Kreisgemeinden, die pandemiebedingt für 2021 von mindestens 3% tieferen Steuerfusserträgen ausgehen. Wie bereits in den vergangenen Jahren erläutert, ist die SekUF infolge der rasant wachsenden Bevölkerungs- und Schülerzahlen hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Lage kurz- und mittelfristig mit grundsätzlichen Herausforderungen in den Bereichen Schulraumplanung und Infrastruktur konfrontiert. Für die Jahresrechnung 2020 und das Budget der nächsten Jahre sind nun mit der unerwarteten Kostenentwicklung infolge von COVID-19 und bei der Sonderschulung zwei zusätzliche Erschwernisse dazugekommen. Aufgrund der sehr grossen Planungsunsicherheit schlägt die Schulpflege vorerst einen unveränderten Steuerfuss für das Jahr 2021 vor. Ab dem Jahr 2022 ist zumindest aus heutiger Sicht mit einer Erhöhung von zwei bis drei Prozentpunkten zu rechnen. Beide Geschäfte werden von der RPK vorbehaltlos zur Genehmigung empfohlen. Detaillierte Informationen zu den Geschäften, wie auch zu den besonderen Schutzmassnahmen zur Durchführung der Schulgemeindeversammlung sind im beleuchtenden Bericht zu entnehmen. Dieser ist auf der Website der SekUF zu finden.

Umgang mit COVID-19

Der Umgang mit COVID-19 verlangt vom ganzen Schulbetrieb auch weiterhin ausserordentlich grosse Anstrengungen. Die regelmässig den Anforderungen angepassten Schutzkonzepte werden jeweils zeitgerecht mit Elternbriefen verteilt über das neu genutzte Schul-Kommunikations-App «Klapp» sowie auf der Website der SekUF veröffentlicht. Daneben koordinieren die Schulbehörden der SekUF gemeinsam mit der Primarschule Otelfingen das Schutzkonzept für die ausserschulische Nutzung der Sportanlagen. Als Reaktion auf die Verschärfung der Vorgaben des Bundesrates vom 28. Oktober und die drastisch zunehmenden Fallzahlen wurde dieses erneut angepasst. So dürfen seit dem 2. November Erwachsene und Jugendliche über 16 Jahren die Anlagen für eigene Trainings nicht mehr nutzen. Trainings für Kinder und Jugendliche sind weiterhin möglich, erwachsene Leitende dürfen sich nur mit Maske in der Halle aufhalten. Die Nutzer der Anlagen wurden entsprechend informiert.

Sekundarschulpflege Unteres Furttal

Reto Gross, Präsidium